PFARRVERBAND
MITTLERES SCHMIDATAL
AUSGABE 33 / 2026

PFARRBLATT

Botschaft von Erntedank

Erntedank erinnert uns daran, dass wir nicht alles in der Hand haben. Trotz aller technischen Möglichkeiten bleiben wir auf gutes Wetter, fruchtbare Böden und Gottes Segen angewiesen. Gerade in einem Jahr mit Dürre und Ernteausfällen wird uns das besonders bewusst. Dennoch dürfen wir dankbar sein: für jede Ernte, für jede Mahlzeit, für die Arbeit der Menschen in der Landwirtschaft und für die vielen Gaben, die Gott uns täglich schenkt.



Dankbarkeit macht zufrieden, öffnet den Blick für Gottes Güte und motiviert uns, die empfangenen Gaben mit anderen zu teilen.



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Der Herbst hat begonnen, Schulen und Kindergärten sind wieder mit Leben erfüllt, und auch in unserem Pfarrverband startet ein neues Arbeitsjahr. Nach den Sommermonaten liegt eine besondere Aufbruchsstimmung in der Luft: Vertrautes wird fortgesetzt, Neues kommt hinzu, und gemeinsam richten wir den Blick auf die kommenden Monate. Für die Seelsorge stehen Ihnen weiterhin Frieda Lichtenfeld-Einzinger, Diakon Gerhard Sulz, Pfarrvikar Bogdan Avadani und ich zur Verfügung. Unterstützt werden wir dabei von unserer Pfarrsekretärin Martha Pfeiffer, die viele Anliegen mit großer Sorgfalt koordiniert. Eine besondere Freude ist für uns die Zuweisung von Seminaristen aus dem Priesterseminar. Wir dürfen wieder zwei junge Männer auf ihrem Weg zum Priestertum begleiten. Sie werden in den kommenden Monaten das Leben in unseren Pfarren kennenlernen und sich aktiv einbringen. Auf den nächsten Seiten stellen sie sich persönlich vor.
Auch wenn in vielen Bereichen der Kirche Personalmangel spürbar ist, dürfen wir dankbar feststellen, dass unser Pfarrverband gut aufgestellt ist. Mit Zuversicht und Freude beginnen wir die Vorbereitungen für die Erstkommunion und die Firmung, die für viele Kinder, Jugendliche und Familien wichtige Stationen des Glaubenswegs sind.
In diesen Wochen feiern wir zudem das Erntedankfest. Es erinnert uns daran, dass vieles im Leben nicht selbstverständlich ist. Die Früchte der Felder, die Schönheit der Schöpfung, gelungene Begegnungen und die Menschen an unserer Seite sind Geschenke, die wir nicht machen können, sondern dankbar empfangen dürfen.

So wünsche ich uns allen ein offenes Herz für Gottes Wirken in unserem Leben, Freude an der Gemeinschaft und den Mut, gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Pfarrer Marius Zediu



Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1. Mose 8,22

INHALT

Pfarrverbandsmesse Oberthern ***4***
Pfarrgemeinderatswahl 2027 ***5***
Erntedank ***6 – 9***
Thema: KI ***10 – 11***
Wallfahrt Bericht ***12 – 13***
Weihnachten im Schuhkarton ***14***
Krippenspiel ***15***
Personalia ***15***
Jungscharlager ***16 – 17***
KiWo, FamGo & SpiKi / Programm ***18 – 19***

Galerie des Pfarrverbandes 20 – 31
Großweikersdorf ***20 – 21***
Großwetzdorf ***22***
Niederrußbach ***23 – 28***
Oberthern ***28 – 29***
Ruppersthal ***30***
Stranzendorf ***31***

GESAMTE TERMINÜBERSICHT
zum Rausnehmen im Blattinneren!

PFARRVERBANDSMESSE IN OBERTHERN



Der Reinerlös der Konsumationen der Pfarrverbandsmesse kommt dem Projekt Sanierung der Kirchenstiege und Fassade zugute.

Bereits zum vierten Mal in Folge feierte unser Pfarrverband anstelle der sonst üblichen acht Sonntagsgottesdienste eine gemeinsame Pfarrverbandsmesse. Heuer durfte die Pfarre Oberthern Gastgeber sein. Rund 200 Gläubige aus den Pfarren unseres Pfarrverbandes versammelten sich zu einem feierlichen und lebendigen Gottesdienst. Der Therner Chor gestaltete die Messe mit großem Engagement und die „Geiger Partie" erfreute die Mitfeiernden mit ihrer musikalischen Umrahmung.

'Welche Stadt wollen wir bauen?'

In seiner Predigt griff Pfarrer Marius die neue Enzyklika von Papst Leo zum Thema Künstliche Intelligenz auf. Er betonte dabei zwei zentrale Gedanken: „Welche Stadt wollen wir bauen? Eine Welt, in der Leistung, Technik und Nutzen den Menschen bestimmen, oder eine Gemeinschaft, in der die Würde jedes Einzelnen im Mittelpunkt steht?" und „Entscheidend ist nicht, dass wir alles perfekt organisieren, sondern ob Gott wirklich unsere Mitte ist." Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Pfarre Oberthern zum gemeinsamen Mittagstisch ein. Der Reinerlös kommt dem großen Projekt der Sanierung der Kirchenstiege und der Kirchenfassade zugute. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgefeiert, mitgeholfen und damit den Zusammenhalt in unserem Pfarrverband gestärkt haben. Gemeinsam wurde sichtbar: Wo Christus unsere Mitte ist, wächst Gemeinschaft. ●



"Mit dir. Gemeinsam." ist das Leitwort zur diesjährigen Pfarrgemeinderatswahl.

Pfarrgemeinderatswahl 2027: Mit dir. Gemeinsam.

Die Pfarrgemeinderatswahl 2027 steht unter dem Motto „Mit dir. Gemeinsam." Dieses Leitwort bringt auf den Punkt, worauf es in unseren Pfarren ankommt: Jede und jeder ist wichtig. Mit den ganz persönlichen Begabungen, Erfahrungen und Ideen können wir das Leben in unseren Pfarrgemeinden aktiv mitgestalten.

„Mit dir" bedeutet: Du zählst. Deine Sichtweise, dein Einsatz und deine Talente sind wertvoll. „Gemeinsam" erinnert uns daran, dass Kirche vom Miteinander lebt. Niemand muss alles alleine tragen. Gemeinsam können wir Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft fördern und unseren Glauben lebendig gestalten.

Unser Engagement hat dabei eine gemeinsame Quelle: den Glauben an Jesus Christus. Im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns unterwegs ist, setzen wir uns für eine lebendige Kirche, für Hoffnung und für ein gutes Miteinander in unseren Pfarren ein.

In den kommenden Wochen werden sich die Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband mit den Vorbereitungen auf die Pfarrgemeinderatswahl 2027 beschäftigen. Dabei wird entschieden, welches Wahlmodell in den einzelnen Pfarren angewendet wird, wie geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gewonnen werden können und wer die jeweilige Wahlkommission leiten wird.

Wie kannst du dich einbringen? Was sind deine Fähigkeiten und Talente?

Über die Ergebnisse dieser Beratungen werden wir in der nächsten Ausgabe der Pfarrzeitung informieren. Schon jetzt laden wir alle Pfarrangehörigen ein, die kommenden Wahlen mit Interesse zu begleiten und zu überlegen, wie sie sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten in das Leben der Kirche einbringen können.

Denn eines ist sicher: Kirche lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Mit dir. Gemeinsam. ●



Ein reich gedeckter Tisch, ein Glas zum Anstoßen und Menschen, die uns am Herzen liegen – Erntedank erinnert uns daran, wie wertvoll die kleinen und großen Geschenke des Lebens sind.



WIR FEIERN ERNTEDANK

DANKBARKEIT FÜR DIE GABEN GOTTES

Jedes Jahr feiern wir das Erntedankfest. Die Kirche wird geschmückt, die Erntekrone getragen und die Erntegaben werden gesegnet. Wir danken Gott für die Früchte der Erde und für alles, was wir zum Leben brauchen.

Erntedank ist mehr als ein schöner Brauch. Das Fest erinnert uns daran, dass Nahrung, Gesundheit, Arbeit und ein friedliches Leben keine Selbstverständlichkeiten sind. Es lädt uns ein, die Arbeit der Bauern und Bäuerinnen wertzuschätzen und verantwortungsvoll mit den Gaben der Schöpfung umzugehen.

Erntedank in anderen Kulturen

Dankfeste für die Ernte gibt es in vielen Kulturen und Religionen. In Asien werden Feste zur Reisernte gefeiert, in Afrika dankt man für die Früchte der Felder, und in Nordamerika ist das Thanksgiving-Fest bekannt. Das zeigt: Der Wunsch, für die Ernte dankbar zu sein, ist tief im Menschen verankert. Trotz aller Technik bleiben Wachstum, Wetter und Fruchtbarkeit Geschenke, die wir nicht selbst machen können.

Ein schwieriges Erntejahr

Heuer hat die Dürre vielen Landwirten große Sorgen bereitet. Der fehlende →

Regen führte auf zahlreichen Feldern zu deutlich geringeren Erträgen. Besonders betroffen sind Getreide, Mais, Gemüse und Wein. Viele Bauernfamilien müssen erhebliche Verluste verkraften. Die Schäden sind mancherorts massiv. Dadurch wird uns bewusst, wie sehr wir von der Natur und von Gottes Segen abhängig sind.

Gleichzeitig dürfen wir über unsere Grenzen hinausblicken. Millionen Menschen am Horn von Afrika, in der Sahelzone sowie im Nahen Osten und Nordafrika leben seit Jahren mit Dürre und Ernteausfällen. Was wir heuer erleben, gehört dort oft zum Alltag. Die Sorgen unserer Landwirte sind real und dürfen nicht kleingeredet werden. Dennoch erkennen wir, dass wir trotz aller Schwierigkeiten reich beschenkt sind. Darum bleibt Erntedank auch in einem schwierigen Jahr ein Fest der Dankbarkeit.

Wie kannst du dich einbringen? Was sind deine Fähigkeiten und Talente?

Erntedank in unseren Pfarren

In unseren Gottesdiensten werden die Erntekrone und die Erntegaben feierlich gesegnet. Die Erntekrone erinnert uns daran, dass alles menschliche Arbeiten Gottes Segen braucht. Die Erntegaben zeigen sichtbar, was auf Feldern, in Gärten und Weinbergen gewachsen ist. Wo Kinderstunden stattfinden, wird oft schon vorher zum Thema Erntedank gebastelt. Kinder gestalten Erntekörbchen, schmücken die Kirche und lernen auf kindgerechte Weise Dankbarkeit.In Großweikersdorf wird nach dem Gottesdienst außerdem ein „Alle-Welt-Markt“ angeboten. Er verbindet Erntedank mit dem Gedanken der weltweiten Solidarität. Dankbarkeit und Teilen gehören zusammen. Wer dankbar empfängt, soll auch bereit sein, mit anderen zu teilen.











WAS KÖNNEN WIR PRAKTISCH ZU ERNTEDANK TUN?

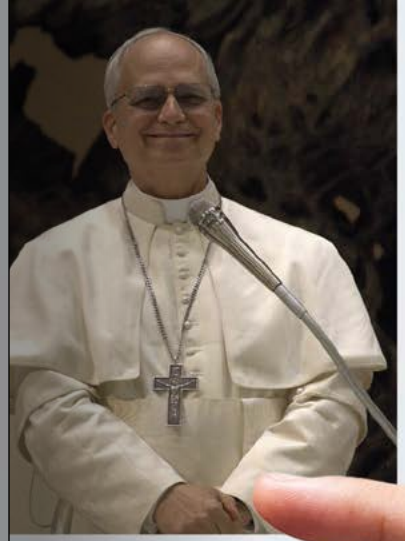


Die Botschaft des Erntedankfestes

Dankbarkeit macht zufrieden, öffnet den Blick für Gottes Güte und motiviert uns, die empfangenen Gaben mit anderen zu teilen. Darin liegt die bleibende Botschaft des Erntedankfestes. Gott beschenkt uns reich. Darum wollen wir ihm danken und verantwortungsvoll mit seinen Gaben umgehen. ●

AUCH KINDER KÖNNEN DANKBARKEIT LERNEN: BEIM ERNTEN, PFLANZEN UND ENTDECKEN VON OBST UND GEMÜSE ERFAHREN SIE, WO UNSERE LEBENSMITTEL HERKOMMEN.





Papst Leo XIV. stellte seine erste Ezyklika vor. Die Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz stellten das zentrale Thema dar.

© Bild: Edgar Beltrán, The Pillar (bearb. v. Christian Schmitt) / cc-by-sa 4.0 / Quelle: Wikimedia Commons, magnific.com

Papst Leo XIV. Enzyklika „Magnifica Humanitas“

Am Pfingstmontag stellte der Papst seine erste Enzyklika vor, darin beschäftigt er sich mit den Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz (KI) auf den Menschen. Das Werk reiht sich in die kirchlichen Texte zur Soziallehre ein.

KI besitze kein moralisches Gewissen, erfordere Unmengen an Ressourcen, der Mensch als Person werde auf bloße Daten und Leistung reduziert. Der Einsatz von KI in Waffensysteme brächte eine Senkung der Hemmschwelle zur Gewalt, der menschliche Beitrag beim Einsatz werde auf die Berechnung vermindert. Dadurch komme es zu einer „Normalisierung des Krieges“, warnt der Papst.

Gerechte soziale Ordnung, aber wie?

„Eine gerechte soziale Ordnung im digitalen Zeitalter ist eine, die allen einen gleichberechtigten Zugang zu Chancen garantiert, die Jüngsten und Fragilsten schützt, Hass und Desinformation bekämpft.“ Der bloße Profit dürfe nicht zum Maßstab werden, sondern die Würde eines jeden Menschen und das Wohl der Völker.

Zum Thema Verantwortung schreibt Leo XIV: „Damit die KI die Menschenwürde achtet und wirklich dem Gemeinwohl dient, müssen die Verantwortlichkeiten jederzeit klar sein: angefangen bei jenen, die die Systeme entwerfen und trainieren, bis hin zu jenen, die sie nützen und ohne konkrete Entscheidungen anvertrauen“. ●

“Bloßer Profit Vs. Würde des Menschen”

31. Fußwallfahrt nach Mariazell

MANFRED HASLINGER IM NAMEN DER WALLFAHRER



Verabschiedung in Niederrußbach. (l.); Zweiter Tag mit wolkenlosem Himmel und starker Hitze. (u.)



Am 14. August 2026 machte sich wieder eine Gruppe auf, um den Weg nach Mariazell gemeinsam zu Fuß zu bestreiten. In Summe waren wir 27 Pilger. Besonders erfreulich war, dass sich viele neue und vor allem auch junge Pilger bereit erklärten, den Weg vom ersten Tag an mitzugehen.
Dieses Jahr war geprägt von der großen Dürre, die im Alpenvorland noch viel stärker als bei uns sichtbar ist. Ausgetrocknete Flüsse und komplett braune Almen machten uns schon sehr nachdenklich.
Natürlich war auch das Wetter heuer eine Herausforderung, die ersten zwei Tage waren noch sehr heiß und mit wolkenlosem Himmel, am dritten Tag nachmittags begann das Wetter zu wechseln und es wurde angenehmer, am vierten Tag hatten wir einige Stunden Regen, den die Natur aber dringendst benötigte.



Herausforderungen, Beten, Spaß und Zusammenhalt

Es waren trotz der Herausforderungen wieder vier sehr schöne Tage, verbunden mit viel Beten, Spaß und Zusammenhalt. Am vierten Tag freuten wir uns, gemeinsam in die Basilika einziehen zu können.
Ein großer Dank wieder an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Wallfahrt zustande gekommen ist, allen voran Johann Schachenhuber für die perfekte Organisation. Ein herzliches Danke auch an Johann Habacht, dem Fahrer vom Begleitfahrzeug und Bogdan für den Segen in Niederrußbach und den Messen in St. Aegyd und in der Basilika. ●



Wanderung an den Hubertussee (l.); Ankunft in der Basilika in Mariazell. (o.)



Weltweit wurden in 2025 rund 12,2 Millionen Kinder mit einem Schuhkarton beschenkt.

Weihnachten im Schukarton

Die Weihnachtszeit naht und wieder möchten wir syrischen Kindern eine Freude bereiten. Da ein Container, in dem die Geschenke transportiert werden, etwa 8 Wochen Lieferzeit benötigt, ist es wichtig, jetzt schon mit dem Sammeln zu beginnen.

Was wird gebraucht?

Gesammelt werden Spielzeug, Bastelsachen, Schulsachen wie Farbstifte, Malblöcke und Ähnliches. Süßigkeiten werden diesmal nicht gesammelt, da diese direkt vor Ort gekauft werden. Auch Kleidung wird nicht benötigt.

JETZT SAMMELN DAMIT SIE RECHTZEITIG ANKOMMEN!
INFOS, ABGABEORT UND FRIST:

Die Geschenke können bis zum **15. Oktober 2026** bei Martha Pfeiffer, 3701 Oberthern 92, abgegeben werden.
Kontakt: 0680 200 90 66

Wer mehr über die Initiative von P. Hanna Ghonheim und die Korbgemeinschaft - Hilfe für Syrien erfahren möchte, kann dies hier nachlesen: **www.korbgemeinschaft.at**

Vorstellung der Geschichte & Rollenverteilung: 15. Oktober 2026 um 17:00 Uhr im Pfarrhof Großweikersdorf



KRIPPENSPIEL AM HL. ABEND - MACH MIT!

Die Krippenandacht am Heiligen Abend um 15.00 Uhr ist in unserer Pfarre seit vielen Jahren eine schöne und liebgewonnene Tradition. Auch heuer möchten wir diese Tradition fortsetzen und laden alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren herzlich ein, mitzuwirken.

Neu-Zuwachs in der Pfarre



Grüß Gott, mein Name ist Lawrence Denys und ich bin 21 Jahre alt. Ich bin in Belgien aufgewachsen. Im Herbst 2024 bin ich ins Priesterseminar der Erzdiözese Wien eingetreten. Nach zwei schönen und erfahrungsreichen Jahren in der Servitenkirche freue ich mich, im Studienjahr 2026/27 als Bezugsseminarist im Pfarrverband Schmidatal tätig zu sein. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe bei Ihnen und auf die vielen Begegnungen.
Mit Menschen zusammen zu sein, ist mir sehr wichtig und hat auch meine Berufung zum Priester geprägt. Ich sehe meine Berufung vor allem darin, später als „Hirte" unter den Menschen zu wirken. Ich freue mich ebenfalls auf die gemeinsame Liturgie, die wir feiern werden.



Servus und Grüß Gott! Mein Name ist Sebastian Cotroneo, 35 Jahre alt, Priesterseminarist für die Erzdiözese Wien. Seit Sommer 2024 lebe ich im Priesterseminar der Erzdiözese Wien, Eisenstadt und St. Pölten. Ich studiere seit 2 Jahren katholische Fachtheologie an der Universität Wien. Bevor ich in das Seminar eingetreten bin, habe ich als Jurist im Sozialministerium gearbeitet. Auf einer Wallfahrt zum Hl. San Francesco die Paola habe ich eine Berufungserfahrung gemacht, die sich auf einer zweiten Wallfahrt, nach Medugorje, verfestigte. Diese Erfahrungen haben mich dazu bewogen, meine Stelle aufzugeben und den geistlichen Weg einzuschlagen. Ich bin halb Italiener und halb Österreicher, in Wien aufgewachsen und zur Schule gegangen.
In meiner Freizeit gehe ich gern Radfahren, oder ich verbringe die Zeit mit Freunden. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, aber vor allem die Gemeinden des Pfarrverbandes kennenzulernen.





JUNGSCHAR LAGER 2026

Was im Jungscharlager passiert, bleibt nicht immer im Lager – zum Glück! Hier gibt's die besten und lustigsten Schnappschüsse unserer gemeinsamen Zeit. Von strahlenden Gesichtern über völlig verrückte Aktionen bis hin zu Momenten, bei denen man sich fragt: „Was genau ist da eigentlich passiert?“ Diese Bilder beweisen einmal mehr, dass ein Jungscharlager vor allem eines ist: jede Menge Spaß, Gemeinschaft und unvergessliche Momente!









Abenteuer, Freude – und schon Vorfreude aufs nächste Jahr.





Das Jahr 2026 bietet volles Programm für Alt und Jung

Im Herbst gibt es rund um die Pfarrkirche wieder einige schöne Programmpunkte für Kinder und Erwachsene. Wir laden Euch herzlich ein, an den folgenden Zusammenkommen teilzunehmen. Denn gerade in der bunten Herbstzeit tun gemeinsame Erlebnisse gut, schenken Freude und lassen unsere Seele aufatmen.

KiWo
Kinderwortgottesfeiern

Klare Botschaften in kindlicher Sprache
Pfarrkirche Großweikersdorf
um 10:00 Uhr

6. DEZEMBER

FamGo
Familiengottesdienste

Ein Gottesdienst für alle Familienmitglieder.

Erntedankfest:
4. OKT | 8:30 UHR
(Ruppersthal)
18. OKT | 10:00 UHR
(Großweikersdorf)

SpiKi
Spiel & Kirche

Kinderstunde für alle Volksschulkinder. Jüngere Kinder mit Begleitperson. Im Pfarrhof Großweikersdorf

17. OKTOBER
14. NOVEMBER
10:30 – 13:00 Uhr

Feste!
Feste für Alle

Martinsfest:
6. NOV | 18:00 UHR
(Niederrußbach)

Laternenfest:
14. NOV | 17:00 UHR
(Großweikersdorf)

Der Nikolaus kommt:
28. NOV | 17:00 UHR
(Kirche Großweikersdorf)

Nikolausbesuch:
5. DEZ | 17:00 UHR
(Oberthern)

Änderungen werden im Online Kalender *pfarrverband-mittleres-schmidatal.at/Kalender* des Pfarrverbandes bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf gemeinsames Feiern und Erleben

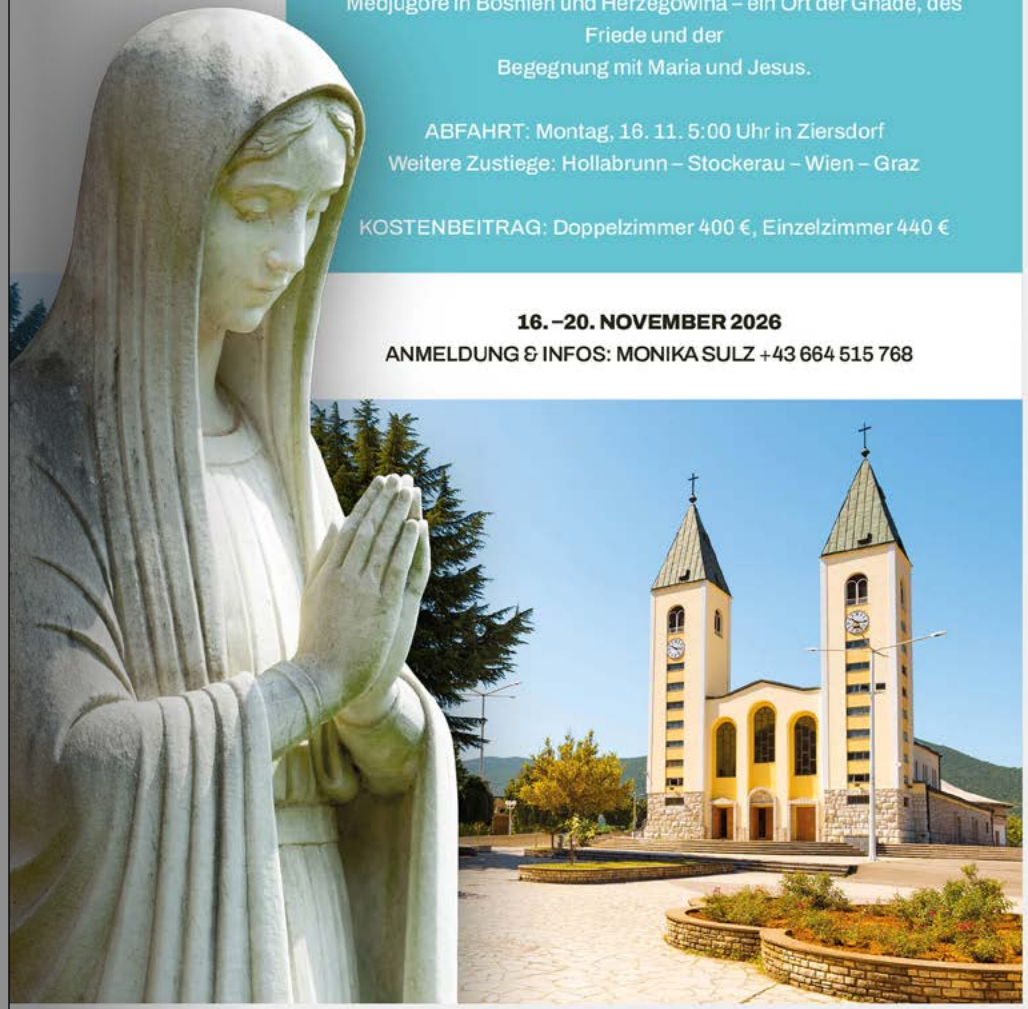
WALLFAHRT NACH MEDJUGORJE

Im komfortablen Fernreisebus und unter der geistlichen Begleitung von P. Bartholomäus, Göttweig geht es nach Medjugore in Bosnien und Herzegowina – ein Ort der Gnade, des Friede und der Begegnung mit Maria und Jesus.

ABFAHRT: Montag, 16. 11. 5:00 Uhr in Ziersdorf
Weitere Zustiege: Hollabrunn – Stockerau – Wien – Graz

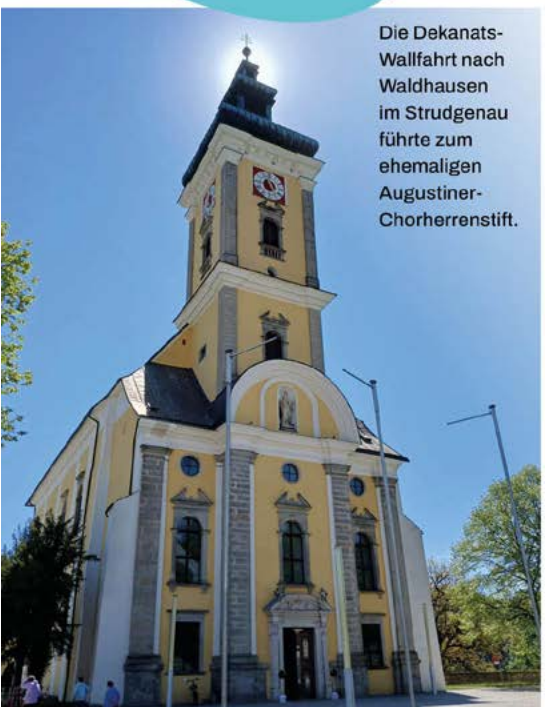
KOSTENBEITRAG: Doppelzimmer 400 €, Einzelzimmer 440 €

16.–20. NOVEMBER 2026
ANMELDUNG & INFOS: MONIKA SULZ +43 664 515 768



WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

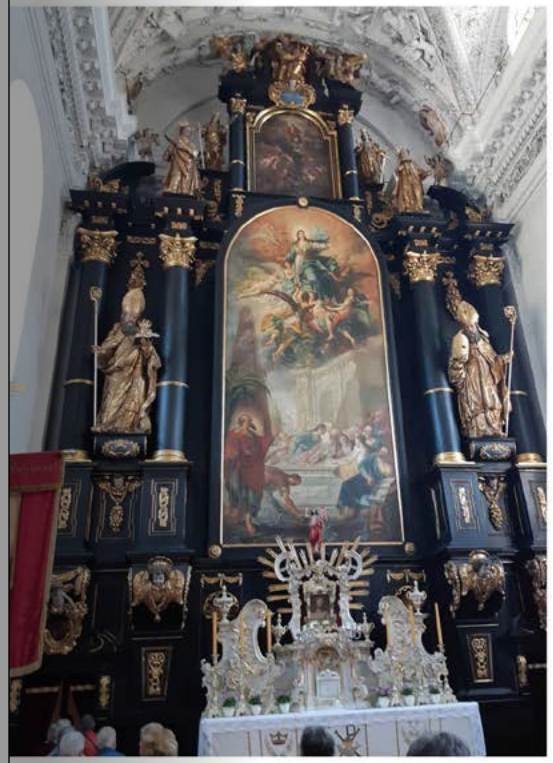
Auch in den vergangenen Monaten war das Leben in unseren Pfarren vielfältig und lebendig. Zahlreiche Gottesdienste, Feste, Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten haben Menschen zusammengebracht und unsere Pfarrgemeinschaften bereichert. Wie gewohnt finden Sie auf den Pfarrseiten einige Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten und besonderen Momente der vergangenen Zeit.



Die Dekanats-Wallfahrt nach Waldhausen im Strudgenau führte zum ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift.

Kfb Dekanats-Wallfahrt

Am 5. Mai 2026 hatte die Kfb zur Dekanats-Wallfahrt eingeladen. Die diesjährige Wallfahrt hatte uns nach Waldhausen im Strudengau gebracht, zum ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift. Vom Stift ist nur der Vorbau mit dem Torturm und Portal sowie der hofseitige Arkadengang erhalten geblieben. Dank der Wertschätzung der Bevölkerung konnte die Stiftskirche Mariä Himmelfahrt erhalten werden.



Innenansicht der Stiftskirche.

In dieser wunderschönen frühbarocken Stiftskirche haben wir mit Pater Christian (aus Ravelsbach), der uns auf dieser Reise begleitet hat, die Hl. Messe gefeiert. Anschließend konnten wir bei einer sehr informativen Führung alles über die Kirche und das ehemalige Stift erfahren.

Stift und Hühnerbauernhof

Unweit davon haben wir in Königswiesen den autark versorgten Hühnerbauernhof und Familienbetrieb Holzmann besichtigt und alles über Hühnerzucht, Eier und selbst produzierten Teigwaren (AMA-Gütesiegel) erfahren.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Frau Magdalena Peissig bedanken, dass sie 14 Frauen aus Großweikersdorf für diese Wallfahrt begeistern konnte.

Danke auch an die Organisatorin dieser schönen Busreise, an Frau Christine Bachl und an Herrn Dechant Dr. Edmund Tanzer bzw. Begleitung Pater Christian. ●





Vorbau, Torturm und Arkadengang mit Platzbrunnen.





Kräutersegnung: liebevoll gebundene Büschel von Michaela, Astrid und Christa.

Die Kräuter-segnung

Im Rahmen des Festes Mariä Himmelfahrt wurden auch heuer wieder die Kräuterbüschel gesegnet. Ein herzliches Dankeschön gilt Astrid Heller, Christa Heller und Michaela Henschling, die mit viel Sorgfalt und Liebe die Kräuterbüschel gebunden haben.



Die Segnung – Ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit

Im Gottesdienst segnete Pfarrer Marius die duftenden Sträußchen und bat um Gottes Schutz und Segen für die Menschen und ihre Familien. Viele Gottesdienstbesucher nahmen anschließend ein Kräuterbüschel mit nach Hause und freuten sich über diese schöne und lebendige Tradition. Die Segnung war ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit für die Gaben der Natur und die Fülle, die Gott uns schenkt. ●

Martinsfest in der Pfarre Niederrußbach

Seit vielen Jahren findet alljährlich rund um den Gedenktag des Hl. Martin unser traditionelles Martinsfest statt. Dieses Fest wird von der Kinderstunde geplant und mit vielen freiwilligen Helfern durchgeführt.
Hauptaugenmerk ist hier natürlich auf die Kinder gelegt, weil es aus unserer Sicht wichtig ist, dass die Kinder mit Traditionen aufwachsen. Unser Martinsfest beginnt immer in der Kirche mit einer kurzen Andacht samt Martinsspiel der Kinder, sowie der Segnung der Kipferl durch unseren Pfarrvikar Bogdan. Im Anschluss daran machen wir einen Laternenumzug.
Nach dem Laternenumzug treffen wir uns im Pfarrhof, wo wir beim Lagerfeuer unsere Kipferl teilen. Danach folgt der gemütliche Teil mit einer Agape.
Wir wurden in den letzten Jahren öfter angesprochen, dass einige Menschen sehr gerne zum Martinsfest kommen möchten. Da sie aber keine kleinen Kinder haben sind sie nicht gekommen, da sie davon ausgegangen sind, dass dieses Fest nur für die Kinder samt Familien gedacht ist.

Alle Personen sind willkommen – nicht nur Kinder & Eltern

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass wirklich ALLE Personen, die gerne zum Martinsfest kommen möchten, herzlichst willkommen sind. Alle beim Martinsfest angebotenen Speisen und Getränke wurden von den Eltern der Kinderstundenkinder und einigen anderen Spendern zubereitet und gespendet, wofür wir uns sehr bedanken möchten. Alle Einnahmen des Martinsfestes werden zu 100 % für die Kinder der Kinderstunde zu Bastelzwecken usw. verwendet. Wir freuen uns daher über jeden einzelnen Besuch und heißen alle Besucher herzlich willkommen. ●



Nach dem Martinsspiel der Kinder machen wir einen Laternenumzug.

Die neue Friedhofsordnung



Seit 01.01.2024 ist die neue Ordnung für Friedhöfe der ED-Wien in Kraft. Seither waren auch wir verpflichtet, eine neue Friedhofsordnung für die Friedhöfe in Niederrußbach und Oberrußbach zu entwerfen. Unserem Entwurf, der auf die örtlichen Gegebenheiten und unsere Pfarren abgestimmt ist, wurde jetzt Anfang September von der ED-Wien offiziell zugestimmt, dh auf unseren Friedhöfen gilt ab nun die neue Friedhofsordnung. Diese ist ab sofort an den Anschlagtafeln in den Friedhöfen in Niederrußbach und in Oberrußbach angebracht. Sie können diese auch auf unserer Website unter: ***www.pfarrverband-mittleres-schmidatal.at/kirchen/niederrussbach*** finden. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Friedhofsordnung ist die Gebührenordnung. Wie der Name schon sagt, beschreibt diese die Kosten, die für den Ankauf und die Verlängerung anfallen. Für alle Haushalte in Niederrußbach, Oberrußbach und Tiefenthal ist diesem Pfarrblatt ein Beiblatt mit der Gebührenordnung beigegeben. Bisher war es so, dass die Grabgebühr jedes Jahr eingehoben wurde. Dies ist nun in dieser Form nicht mehr möglich. Auf Empfehlung der ED-Wien haben wir uns dazu entschlossen, auch auf unseren Friedhöfen die Gebühr für die Mindestruhefrist – das sind 10 Jahre – im Voraus einzuheben. Das heißt, dass wir mit diesem Herbst die Grabgebühr für die kommenden 10 Jahre vorschreiben werden. Bis Anfang November werden alle Grabbesitzer ein Schreiben mit der entsprechenden Vorschreibung bekommen. Wir wissen, dass dies für einige Haushalte eine herbe finanzielle Herausforderung sein kann und bieten deshalb für die ersten 10 Jahre einen Rabatt von 10% an.

Kommt es nun innerhalb dieser 10 Jahre zu einem Begräbnis, so ist dafür auch wieder die Ruhezeit von 10 Jahren zu gewährleisten. Dies geschieht dadurch, dass beim Begräbnis der Differenzbetrag auf die nächsten vollen 10 Jahre vorgeschrieben wird. Mag heißen, wenn nun nach drei Jahren ein Begräbnis stattfindet, so wäre die bezahlte Ruhefrist nur noch sieben Jahre. Das darf nicht sein. Also wird beim Begräbnis eine Vorschreibung über drei Jahre gestellt, wodurch die Ruhefrist von 10 Jahren wiederhergestellt ist. In diesem Fall wird dann die Vorschreibung für die nächsten 10 Jahre erst nach Ablauf von 10 Jahren nach dem Begräbnis fällig.

10 Jahre – eine lange Zeit

10 Jahre sind ganz schön lang, in denen auch die Kosten der Pfarre erheblich steigen. Daher ist es notwendig und von der ED-Wien vorgeschrieben, dass die Gebührenordnung spätestens alle drei Jahre den Gegebenheiten angepasst wird. Das heißt, die Gebührenordnung wird spätestens alle drei Jahre neu veröffentlicht. Sollte es zu einer Verlängerung innerhalb der 10 Jahre kommen, so sind dann jene Kosten gültig, wie in der aktuell gültigen Gebührenordnung veröffentlicht. Wir wissen, dass diese neue Ordnung einer gewissen Umgewöhnung bedarf, wir danken aber bereits jetzt für Ihr Verständnis.

Workshop am 28.10. um 17:00 im Pfarrheim

Zuletzt möchte ich noch auf einen Workshop hinweisen, bei dem wir gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten Grünplan GmbH einen Plan entwickeln wollen, wie wir den Platz vor der Kirche (ehem. alter Pfarrhof) sowie die Friedhofserweiterung (Baumbestattung) und das Pfarrheim (Wintergarten) gestalten wollen. Zu diesem Workshop sind alle eingeladen, und es wäre schön, wenn viele kommen, damit wir gemeinsam Ideen entwickeln, um die Plätze um unsere Kirche für die Zukunft schön zu gestalten.

Dieser Workshop wird am 28.10. um 17:00 Uhr im Pfarrheim stattfinden. ●



Kräutersegnung Niederrußbach.



Gratulation zum 70er von Pfarrer Józef Wójcik in Auersthal.

EISESSEN BEIM HEURIGEN FERIENSPIEL:







Die Kinder hatten ganz viel Freude beim Zubereiten der Pancakes. (l.); Gabriel beim Schlemmen. (o.)

Fröhliche Kinderstunden

Liebe Kinder, die Ferien sind nun vorbei, voller Elan sind wir in unser Kinderstundenjahr gestartet. Wir haben wieder viel vor, sei es das Erntedankfest in der Kirche, oder auch unser Erntedankfest, welches wir in der Kinderstunde gefeiert haben.
Die von den Kindern gebastelten und gesegneten Sträußchen werden beim Erntedankfest wieder gegen eine freie Spende angeboten. Danach bereiten wir uns schon auf den Advent vor, natürlich wird uns auch heuer wieder ein Bote des Hl. Nikolo in der Kirche besuchen.
Kaum ist der Tag des Hl. Nikolo vorbei, liegt unser Fokus auf dem Hl. Abend und Weihnachten, wo wir wieder ein schönes Krippenspiel zeigen möchten. Die Pfarre Niederrußbach hat heuer beim Ferienspiel teilgenommen. Wir haben gemeinsam Brunch zubereitet und uns diesen dann auch schmecken lassen.
Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen weiterhin. ●

JUBELHOCHZEITSMESSE 2026 - EINLADUNG



Alle kirchlich getrauten Ehepaare, die heuer ein Jubiläum begehen, sind herzlich eingeladen, mit der ganzen Pfarrgemeinde zu feiern. Auch jene Paare, die weggezogen sind, sind herzlich willkommen! Die Jubelhochzeitsmesse wird am **SONNTAG, 15. NOVEMBER 2026 UM 10:00 UHR IN DER PFARRKIRCHE NIEDERRUSSBACH** gefeiert. (Gestaltung Kirchenchor.) Zwecks Planung und Gestaltung bitten wir Sie, Kontakt aufzunehmen.

In der Pfarrkanzlei: 02955 70 404, PV Bogdan: 0676 526 46 88, oder bei Karl Vogl: 0690 101 18 888 (die.vogls@gmail.com).

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!







Gepflanzter Baum; Die Kirchenrenovierung; Kranzniederlegung im Zuge des Kirtags (v. l. n. r.).

VON ANDREA HASLINGER

IN OBERRUSSBACH HAT SICH EINIGES GETAN

Friedhof: Im April wurden ein Feldahorn sowie mehrere Eiben gepflanzt. Dieser Bereich soll künftig für Urnenbestattungen genutzt werden. Die durch den Einsturz von zwei Kellern entstandenen Löcher bzw. Gruben wurden endlich gefüllt. Dadurch können die sechs eingefallenen Gräber demnächst im Herbst wiederhergestellt werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Auch mit der ***Kirchenrenovierung*** wurde begonnen: Die Kirchenmauern wurden innen und außen ausgebessert und neu gestrichen. Darüber hinaus erstrahlen die beiden Türen, die Bank sowie das große Kreuz am Friedhof in neuem Glanz. An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Vladimir Lajčák bedanken, der uns sehr entgegengekommen ist. Weitere Arbeiten stehen noch an: Die Fenster müssen abgedichtet und der Boden poliert werden. Für die bevorstehenden Maßnahmen bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung. Spenden sind herzlich willkommen.
Am 23. August feierten wir ***Kirtag*** in unserer Kirche, die beinahe zu klein wurde. Die Freiwillige Feuerwehr und der Kameradschaftsbund rückten traditionell aus. Im Anschluss gab es ein Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege eine Kranzniederlegung des ÖKB. Als Zeichen des Dankes waren danach alle Besucher zur Agape bei der Johannesstatue eingeladen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit Sach- und Geldspenden sowie mit ihrem tatkräftigen Einsatz zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben. Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit mit unserer Oberrußbacher Kirche! ●



Umbauarbeiten am FF-Haus vor der Kirche Tiefenthal.

DIE GOTTESDIENST-ORDNUNG VOM SOMMER IST VORBEI. JETZT FINDET WIEDER WÖCHENTLICH UNSERE DONNERSTAGS-MESSE STATT.

EINIGE WICHTIGE TERMINE ZUM VORMERKEN:

Sonntag, 25.10., Hl. Messe in Tiefenthal um 10:00 Uhr
Donnerstag, 29.10., KEINE Hl. Messe in Tiefenthal
AB Donnerstag, 5.11., ist die Hl. Messe um 17:00 Uhr
Donnerstag, 26.11., Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Donnerstag, 3.12,. Roratemesse um 06:00 Uhr – OHNE Frühstück wegen Umbauarbeiten (keine Abendmesse)
Donnerstag, 24.12., KEINE Hl. Messe in Tiefenthal
Samstag, 26.12. (Stefanitag), Hl. Messe in Tiefenthal um 10:00 Uhr
Donnerstag, 31 12., KEINE Hl. Messe in Tiefenthal



Chorjause

Bei der heurigen Chorjause, dem traditionellen Dankeschön der Pfarre und der Gemeinde an alle Chormitglieder für ihren Dienst, bedankte sich Chorleiterin Nicole Wallerer herzlich bei Hilde Dinstl, für ihren jahrzehntelangen Dienst. Sie tritt nun in den verdienten Chorruhestand ;-)
Die Chorjause bot einen gemütlichen Rahmen, um Gemeinschaft zu pflegen, Rückblick zu halten und weiter zu planen, um das Pfarrleben lebendig und festlich mit zu gestalten. Vergelt's Gott an alle Sängerinnen und Sänger für diesen Dienst. ●



Fröhlicher Familien-gottesdienst mit besonderen Ehrengästen – den Täuflingen des vergangenen Jahres.

FAMILIENGOTTESDIENST MIT TÄUFLINGEN

Am 5. Juli feierte Pfarrer Marius mit uns einen fröhlichen Familiengottesdienst, zu dem die Täuflinge des vergangenen Jahres besonders eingeladen waren: Konstantin Kary, Zoe Neubauer, Valerie Pfeiffer und Leon Wittek. Gemeinsam mit ihren Familien erhielten sie erneut Gottes Segen. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen der Familien und der Freude über das Leben der Kinder. Musikalisch unterstützt wurden wir von Melanie Schmidt (Gitarrenbegleitung) aus Ruppersthal, mit Liedern die zum Mitsingen und Mitklatschen eigens für diesen Tag ausgewählt wurden. ●



Bei wunderschönem Wetter feierte die Pfarre das Fronleichnamsfest. PV Bogdan leitete die Festmesse, der feierliche Einzug der vielen Ministranten war ein besonderer Moment. Die Prozession durch den Ort – begleitet von Musik, Feuerwehr und zahlreichen Mitfeiernden – wurde zu einem sichtbaren Zeichen des Glaubens. Am letzten Altar dankte die Pfarre Emily Kroner und Sarah Neumeister für ihren langjährigen Dienst. Neu aufgenommen wurden David Kohl, Catalea Mayer und Anna Wallerer.

VON SILVIA FRASCH

KIRCHENCHOR RUPPERSTHAL WIEDER ON TOUR

Auf Einladung von Pater Franz besuchten wir am Samstag, den 20. Juni, die Kaasgrabenkirche in 1190 Wien. Pater Franz konnte uns viel Wissenswertes über seine Heimatpfarre erzählen. Die Akkustik und Orgel der Kirche probierten wir aus, indem wir ein paar Lieder zum Besten gaben. Im Anschluss stärkten wir uns im Gasthaus S'pfiff. Den Nachmittag verbrachten wir auf dem Cobenzl. Trotz sehr heißer Temperaturen suchten wir unseren Lebensbaum im Baumkreis „Am Himmel" und statteten der Sisi-Kapelle einen Besuch ab. Der Abschluss beim Heurigen durfte natürlich nicht fehlen und rundete unseren Tagesausflug ab.



Rupperstha: Sommerzeit und gesegnete Momente







Fahrzeugsegnung am Christophorussonntag. (l.); Kräutersegnung an Mariä Himmelfahrt. (o.); Festmesse zur 60-Jahr-Feier des SV Rupperstha. (u.)





Gut besuchte Fronleichnamprozession – auch viele Kinder nahmen teil (o.); Kräuterbüscherl (u.)



POLDI BINDER (O.) HAT BEREITS ZUM 50. MAL DEN ALTAR GESCHMÜCKT

Die Veitsandacht bei der Haselböckkapelle musste wegen der starken Regenfälle abgesagt werden. Die Fronleichnamsprozession fand wie gewohnt mit drei Altären rund um die Kirche statt. Besonderer Dank gilt Poldi Binder, die heuer zum 50. Mal einen Altar gestaltet hat.





Feuerwehrfest in Stranzendorf. (o.); Eine Station der Fronleichnamprozession (l.)



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Die Weihnachtszeit naht und wir möchten syrischen Kindern eine Freude bereiten. Jetzt sammeln und Gutes tun!

Infos & Details S. 14

ANSPRECHPERSONEN

Großweikersdorf: Renate Heiß 0676 849 867 20, Ulrike Langer 0676 955 39 13, Pfarrkanzlei 02955 70 239
Großwetzdorf: Regina Riedl 0664 135 85 89
Niederrußbach: Johannes Schachenhuber 0664 332 85 04, Pfarrkanzlei 02955 70 404
Oberthern: Johann John 0664 941 00 52
Ruppersthal: Fam. Bointner 02955 704 96 oder 0676 763 96 03
Stranzendorf: Willi Binder 0664 820 08 49, Manuela Skumantz 0664 135 68 33

Pfarrverband Mittleres Schmidatal

IMPRESSUM

Pfarrblatt ist das Informationsblatt der römisch katholischen Pfarren des Pfarrverbandes Mittleres Schmidatal.

Eigentümer & Herausgeber: Pfarrverband Mittleres Schmidatal, Jubiläumstraße 1, 3701 Großweikersdorf ***Website:*** pfarrverband-mittleres-schmidatal.at/de ***Redaktion:*** Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 02955 702 39 E-Mail: pfarrverband.mittleres-schmidatal@katholischekirche.at ***Druck:*** Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen ***Design:*** Claudia Rab, rab-grafik.at ***Layout & Reinzeichnung:*** Claudia Rab ***Datenschutz:*** www.erzdioezese-wien.at/site/datenschutz

Pfarrblatt hier online nachlesen!